FREIWILLIGEN-MANAGEMENT IN KRISENZEITEN

Freiwilligen Zentrum Augsburg

Freiwilligen-Management ist in normalen Zeiten schon eine vielseitige und herausfordernde Arbeit, aber es ist noch wichtiger in Krisenzeiten. Die Ansprüche an die Tätigkeit können sich enorm verändern, doch Gesundheit, Sicherheit und Wohlergehen der Freiwilligen und von Ihnen selbst sind dann von größerer Bedeutung.

Freiwillige auch in Krisenzeiten zu koordinieren wird weiterhin ein ganz wesentlicher Teil Ihrer Arbeit in Ihrer Organisation oder Ihrem Projekt bleiben. Abhängig von der Art des Engagements werden bei Ihnen entweder Aktivitäten eingeschränkt oder müssen sogar umso intensiver starten. Es könnte auch sein, dass ganz neue Aufgaben von Freiwilligen angegangen werden sollten. Deswegen geben wir Ihnen hier einige Ideen mit auf den Weg, was Sie jetzt tun können:

01 Finden Sie ein neues Gleichgewicht für Ihre Arbeitsbelastung.

Die Dinge werden schneller gehen müssen, wenn viele Anrufe und Mails ankommen. Wenn Sie im Home-Office arbeiten, planen Sie auch Zeit zum Entspannen ein und machen Sie etwas Sport im Freien. Sollten immer Distanzierungsregeln gelten, ist es wichtig, dass Sie abschalten können. Passen Sie Ihre veröffentlichten Arbeitszeiten und Sprechstunden-Zeiten an die aktuelle Situation an!

02 Lassen Sie Ihre Freiwilligen wissen, dass sie unterstützt und wertgeschätzt werden.

Kommunikation ist der Schlüssel, wenn auch nur mitgeteilt wird: „Wir können momentan für Freiwillige nicht viel anbieten“ oder „wir bauen Projekte und Aufgaben um, geben Sie uns bitte etwas Zeit für die Veränderungen, wir kommen dann wieder auf Sie zu“. Informieren Sie Ihre Freiwilligen darüber, was gerade in Ihrer Organisation passiert.

03 Gesundheit steht an erster Stelle!

Sie haben vielleicht in der Vergangenheit keine Informationen darüber gesammelt, ob Ihre Freiwilligen zu einer Risikogruppe gehören, aber Sie werden diese Fragen jetzt stellen müssen. Das kann als unsensibel empfunden werden, aber erinnern Sie bitte immer daran, dass Gesundheit für alle Ihre wichtigste Sorge ist.

Foto: Pixabay

Foto: J. Wickert

Foto: R. Hosser

04 Überprüfen Sie das Risikomanagement in Ihrer Organisation/Projekt.

Erarbeiten Sie einen Risikomanagement-Plan bzw. überarbeiten Sie diesen Plan, auch mit Blick auf das neue Risiko der Corona-Pandemie.

05 Entwerfen Sie einen Notfallplan für Ihre Vertretung.

Wir alle wissen, dass Freiwilligen-Manager oft Einzelkämpfer sind. Deswegen stellen Sie sicher, dass es eine Vertretung für Sie gibt, für den Fall, dass Sie selbst in Quarantäne müssen oder Ihr Bewegungsraum eingeschränkt wird. Führen Sie eine/n Kolleg/in in Ihre Aufgaben ein, so dass sie/er Ihr Projekt in Ihrer Abwesenheit weiterführen kann – wenn Sie das nicht sowieso schon getan haben. Überlegen Sie, wie das Projekt auch ohne Sie weiterlaufen kann.

06 Arbeiten Sie nicht bzw. engagieren Sie sich nicht, wenn Sie krank sind.

Wenn Sie krank sind und irgendwelche Symptome einer Corona-Infektion zeigen, befolgen Sie die Richtlinien der Gesundheitsbehörden und stellen Sie Ihre Arbeit bzw. Ihr Engagement ein.

07 Lassen Sie keinen Freiwilligen zu, der krank ist.

Wenn sich ein Freiwilliger unwohl fühlt, stellen Sie sicher, dass er/sie das Engagement sofort einstellen kann, ohne sich Sorgen zu machen oder schuldig zu fühlen. Manchmal fühlen sich Freiwillige schuldig, weil sie das Projekt oder die Organisation im Stich lassen. Stellen Sie für die Freiwilligen eindeutig klar, dass deren Gesundheit und Wohlergehen sowie der Nutzer im Projekt an allererster Stelle stehen.

08 Holen Sie sich nur Informationen aus zuverlässigen Quellen.

Die Corona-Krise führt zu Sorgen und Stress bei vielen Menschen. Fordern Sie Ihre Freiwilligen auf nur zuverlässigen Quellen für Informationen zu trauen, da es viele Falschinformationen in den Sozialen Medien gibt. Nutzen Sie die regelmäßigen Informationen des Robert-Koch-Instituts und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

09 Bestärken Sie Ihre Freiwillige mit Ihnen in Kontakt zu bleiben.

Sollten Freiwillige Fragen haben oder irgendwelche Sorgen, bieten Sie immer wieder das Gespräch an. Die Sorgen eines Freiwilligen könnten auch die Sorgen von vielen Ihrer Freiwilligen sein.

10 Seien Sie ehrlich zu Ihren Freiwilligen.

Als Freiwilligen-Manager mögen Sie viele verschiedene Aufgaben haben und viele Talente: aber Sie sind kein Wissenschaftler und kein Arzt. Geben Sie keine vorschnellen Auskünfte, nur um einem Ihrer Freiwilligen möglichst umgehend Antworten zu liefern. Es ist keine Schande zu sagen: „Ich habe jetzt noch keine passende Antwort auf Ihrer Frage, aber ich werde es herausfinden und wieder mit Ihnen in Kontakt treten.“ Die Freiwilligen werden diese Aufrichtigkeit schätzen

11 Befolgen Sie die Richtlinien der Behörden rund um soziale Distanz.

Wenn freiwilliges Engagement weitergeht bzw. neu startet, ist soziale Distanz und Abstand wichtig wie auch das Vermeiden von körperlichem Kontakt, wie z.B. das Händeschütteln. Da Freiwillige sehr freundliche Menschen sind, bestärken Sie sie, nur zu winken oder einfach nur mit Worten zu grüßen.

12 Führen Sie ein Hygiene-Schutzkonzept ein.

Erstellen Sie ein Hygiene-Schutzkonzept für den Einsatz Ihrer Freiwilligen und stellen Sie Desinfektionsmittel und Mittel für die Handreinigung zur Verfügung. Weisen Sie auf die Maskenpflicht und das Abstandsgebot hin. Bestärken Sie Ihre Freiwilligen, das Schutzkonzept zu befolgen und machen Sie Aushänge mit Informationen zum Schutz in allen Räumen.

13 Die Sicherheit Ihrer Freiwilligen und der Nutzer des Projektes sollten Ihre größte Sorge sein.

Wenn es im Einsatz weiterhin Kontakt zwischen Freiwilligen und Nutzern gibt, halten Sie alle Vorgaben zum Schutz ein wie z.B. Mund-Nasen-Masken, Einmalhandschuhe, regelmäßiges Waschen und Desinfizieren der Hände, Trennwände, Flächenreinigung.

14 Überlegen Sie, Ihr Freiwilligen-Konzept und die Abläufe anzupassen.

In Ihrem Projekt müssen evtl. aufgrund der Auflagen Abläufe geändert werden. Überlegen Sie gemeinsam mit Ihren Freiwilligen, was wie anders laufen soll. Damit werden Neuerungen von allen auch besser umgesetzt. Die Freiwilligen fühlen sich außerdem mit ihren Sorgen gehört und mit einbezogen.

15 Planen Sie Möglichkeiten von Online-Engagement.

Wenn Ihre Einrichtung oder Ihr Projekt geschlossen ist und Freiwillige nicht aktiv werden können, überlegen Sie, ob ein Engagement online möglich ist. Vielleicht gewinnen Sie auch neue Freiwillige und Ihre bisherigen Freiwilligen helfen bei der Aufnahme und Einführung dieser neuen Engagierten. Auch das kann online gemacht werden.

Mehr Infos:
www.freiwilligen-zentrum-augsburg.de

16 Seien Sie darauf vorbereitet, dass manche Freiwillige sich nicht weiter engagieren wollen oder können.

Was ist, wenn einer Ihrer Freiwilligen positiv auf Corona getestet wird? Was ist, wenn einige Freiwillige in Quarantäne bleiben müssen? Oder auch sich momentan aufgrund des Risikos einfach nicht trauen, sich bei Ihnen zu engagieren? Wie kann Ihr Projekt weitergeführt werden und welchen Einfluss hätte es auf Ihre Organisation bzw. Ihr Projekt?

17 Versuchen Sie Prioritäten zu setzen.

Es kann vorkommen, dass Sie Freiwillige für andere Aufgaben einsetzen müssen, um die wichtigsten Dienste Ihrer Organisation aufrecht zu erhalten. Dazu sollten Sie wissen, welche Arbeitsbereiche und welches Engagement aktuell am wichtigsten sind.

18 Haben Sie auch die psychische Gesundheit Ihrer Freiwilligen im Blick.

Freiwilliges Engagement in einer Krise ist Stress für alle Beteiligten, stellen Sie sicher, dass Ihre Freiwillige kürzere Einsätze haben und längere Pausen. Stärken Sie sie darin, sich nicht zu überfordern. Bieten Sie Gespräche und Hilfe an, wenn es zu einer Überforderung kommt.

19 Planen Sie die Schulung für Ihre Freiwilligen neu.

Wenn Sie Freiwillige ausbilden oder weiterbilden wollen, überlegen Sie wie dies unter den Auflagen in einer Krise organisiert werden kann. Ist es möglich ausreichend Abstand zu halten in einem Kurs oder sollte eine Schulung online angeboten werden? Was wären Risiken bei den verschiedenen Möglichkeiten? Könnten auch erfahrene Freiwillige Neue als Mentoren begleiten und in die Tätigkeit einführen?

Mehr Informationen:
Es gib eine Vielfalt von Ressourcen und Methoden, die Ihnen helfen Ihr Freiwilligen-Projekt während einer Krise weiterzuführen. Schauen Sie auf unsere Internetseite oder schreiben Sie uns, welche Fragen Sie haben bzw. wofür Sie Lösungen suchen. Wir vom FZ Augsburg unterstützen Sie!

Foto: Kaboompics.com /Pexels